



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vorlegung gemacht von Bruder Johan Tetzels Prediger  
Orde[n]s Ketzermeister: wyder eynen vormessen Sermon  
von tzwenzig irrige[n] Artickeln Bebstlichen ablas vn[d]  
gnade belange[n]de allen ...**

**Luther, Martin**

**[Leipzig], [1518]**

**VD16 L 6269**

Der Achte irrisch Artickel Laudth wye folgende.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32333**

tzeyget/ Der wegen dyser artickel mit scharffen augen tzu lesen ist/ vnd nicht also blindth vnd tuncfel vortzutragen Wen got spricht/das er dy sunde seyner kynder mit der Ruthen heym suchē wyl/das ist tzu der rewe durch peyn dringen/wydder dye selbige peyn dinet der ablas nicht/ sunder alleyne/widder dye peyn der sunde dye bereweth vnd gebeicht sein/Wen in der heyligē schrifft findet man geschriben/das goth tzu tzeythen dy menschen peyniget im vordinst tzu tzunemen/als Job/Lzu tzeythen tzu bewarungē der tugenth/als Sant Paul/Lzu tzeythen tzu straffuge der sunde/als Maria der Schwester Moysi Lzu tzeythen tzu der ere gottis/als den der blindt geboren warth/Lzu tzeythen tzu reynem anfangē der ewigen tzukunftigen peyn als Herode. Solche straffunge vnd peynūge gottis stehet alleyne in gotis gewalt/dem menschen vfftzulegen/idoch dy peyn dy goth dem menschen vffleget fur seine sunde so sie bereweth vnd gebeicht sein vnd durch den Priester nicht genungsam tzu erkandt/kan der Babst vormittelst des volkommen ablas wol abenemen. Derhalben dyser artickel irrisch/vnd vorfurisch ist. Erbitthe sulchs vff erkentnis des heiligen Hebstlichen stuls aller Cristlichen Vniuersiteten vñ Doctorn

### **Der Achte irrisch Artickel Landth**

wye folgende.

¶ Zum Achttē. Derhalben. so kan man der selben geduncken peyn/keinen namen geben/weysz auch niemāt/was sie ist/so sie. disse straff nith ist/auch die guten obgenanthen werck nith ist.

¶ Vorlegung. Der wirdt Cristlich also vorleget/Erstlich ist er irrisch/Wen die peyn die gottis gerechtigeith/dem mensche vor sein sunde/so nicht gnungsam berewt/aber durch den Priester in der beicht nicht gnungsam tzu erkandt ist/vffleget/genandt wirdt eine rachunge gottis.

vnd wüirdige fruchte der busse / die auch nicht alleine mit  
einer iglichen rewe / sündet alleine durch wichtige gleich  
würdig gnuungthung wy der heilige Augustin / vnd alle  
Doctores der Cristenheit / sagenn / vorgenngeth wirdt /  
Was aber die selbige vñ gote vffgelegte pein / für sündet  
liche namen haben werden im fegefewer / ist den bekant  
dy sie itzt tzur tzeith leiden / vnd dy leiden werden / ( wue  
sie nicht gar tzum theuffel faren ) dy die armen cristglew  
bigen menschen also iemmerlich vñfuren. Erbitthe das  
vff erkentnis des heiligen Römischen stuls aller Crift  
lichen Vniuersiteten vnd Doctorn.

**Der Neunde pprisch Artickel laudt**  
wie folgende.

¶ Zum Neunden / Sag ich / ob die Christenliche Kir  
che noch heuth beschlusz / vnd aus ercleret / das der ablas  
mehr / dan die werck der gnuungthung hyn neme / so we  
re es dēnocht tausentmal besser / das keyn christen mesch  
den ablas loseth ader begeret / sundern das sye lieber / die  
werck theten vnd diz peyn liden / Dan der ablas / nit an  
derst ist nach magt werden / dā nachlassung gutter werck  
vnd heylsamer pein / die man billicher solt erwelem / dan  
vorlassen / wie woll etlich der newen prediger tzuweyerley  
peine erfundē / Medicatiuas Satisfactorias . das ist et  
lich peyn tzur gnuungthung / etlich tzur besserung / Aber  
wir haben mehr freyheit tzuorachten ( got lob ) sulchs vñ  
des gleychen plauderey / dan sie haben / tzu ertichten / dan  
alle peyn / ia als was goth auslegt . ist besserlich vñnd tzu  
treglich den Christen.

¶ Vorlegunge / Der wirdt Criftlich also vorlegeth / Er  
ist vorfürisch wñ die heilige Römische Kirche helth vñ  
beschleust durch iren brauch vnd vbügt / das der volk  
men ablas nicht alleine die werck der vffgelegten gnuung  
thung / vom Priester / aber vom rechten / sond auch vñ